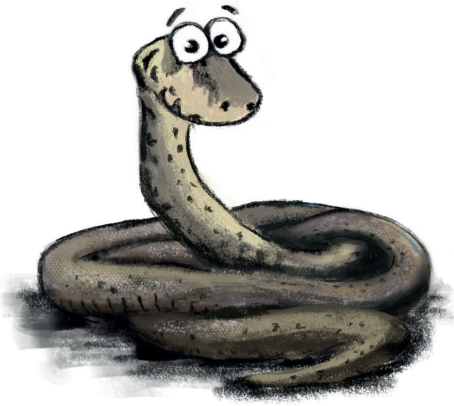


# AUEN IN GEFahr

## PLÖTZLICH IST ALLES ANDERS



Die Sonne geht auf, und die Ringelnatter streckt neugierig den Kopf aus dem Schilf. Sie liebt ihre Aue – das ist ein Lebensraum am Flussrand. Wenn es viel regnet, steigt der Fluss über die *Ufer* und überschwemmt die Aue. Genau das macht sie so besonders! Hier gibt es feuchte Wiesen, Tümpel und viele Verstecke.

Doch heute ist etwas anders...

### WO BLEIBT DAS WASSER?

Die Ringelnatter schlängelt sich durch ihr Zuhause und erschrickt. Der Boden ist trocken! „Warum ist die Aue nicht mehr feucht?“ Ein alter Biber seufzt: „Früher konnte der Fluss langsam über das *Ufer* fließen. So floss das Wasser auf die Wiesen und Böden der Aue und es wurde wohlig feucht. Doch jetzt gibt es hohe Mauern aus Erde oder Beton, die das Wasser im Fluss einsperren.“ Stimmt, früher gab es hier viele kleine Pfützen, in denen Frösche quakten, denkt die Ringelnatter. Jetzt trocknet alles viel schneller aus.



### MÜLL IM WASSER

Plötzlich sieht die Ringelnatter Plastik und Dosen im Fluss. Eine kleine Ente quakt: „Mein Nest ist voller Müll und das Wasser schmeckt ganz komisch.“ Die Ringelnatter erinnert sich, wie klar das Wasser früher war. Warum werfen Menschen ihren Müll einfach in die Natur?



**Ufer** = Ein Ufer ist der Rand von einem Fluss oder See, wo sich das Wasser und das Land treffen..

## HEIßE ZEITEN

Am Abend sucht die Ringelnatter Schatten, aber viele Bäume wurden gefällt. Die Sonne brennt auf den trockenen Boden. „Oh nein!“, denkt sie. Ohne Wasser und Bäume wird es für viele Tiere hier zu heiß und trocken. Ihr Lebensraum schrumpft.



MACHT MIT UND STARTET  
EURE EIGENE AKTION, UM AUEN  
ZU HELFEN!

## WAS KÖNNEN WIR TUN?

Die Ringelnatter will ihre Aue retten. Wenn Flüsse wieder mehr Platz haben, das Wasser sauber bleibt und mehr Bäume wachsen, können Auen wieder gesund werden.

**Helft mit! Was können wir tun, um Auen zu retten? Habt ihr Ideen?**



♥ **Eine Aue fühlen?!** Bewegt euch und spielt nach, wie sich die Natur verändert!

**Trockene Aue:** Stellt euch vor, der Boden ist hart, rissig und staubig. Es ist heiß und riecht nach trockener Erde. Die Pflanzen sind vertrocknet, und es ist still. Geht langsam, als ob euch die Energie fehlt. Zeigt, wie sich der Boden anfühlt und wie trocken und schwer die Luft ist.

**Lebendige Aue:** Jetzt stellt euch vor, der Boden ist weich und feucht, alles ist grün. Ihr hört das Plätschern des Wassers und das Summen der Insekten. Es riecht frisch und kühl. Geht schnell, voller Energie, und fühlt euch erfrischt. Zeigt, wie lebendig die Aue ist.